

# Kleine Prozess Zeitung

## - Beihilfen zu Rechts- und Wahrheitsfindung -

Themen: Hörensagen, Lügen, Wunder, Gefälligkeitsgutachten

1. Jahrgang, 4. Ausgabe, 12.10.2010

Ein leibhaftiger Prof. Wehner erklärt einen Stirnschuss zum „typischen Suizid“.

Das statistische Bundesamt verzeichnet zu "Vorsätzliche Selbstbeschädigung durch Handfeuerwaffe" eine Zahl, die ca.1,5 % der Suizide entspricht, und sowohl Praktikabilität als auch medizinisches Basiswissen legen Schüsse in die Schläfe oder Mund nahe, keinesfalls in die Stirn.

Der angebliche Massenmörder wird auf Herz und Nieren untersucht - aber eine Aussage zu Schmauchspuren an seinen Händen nach 113 Schuss unterbleibt.

### Und kein Anwalt fragt danach!?

Wehner führt aus, ein Thorax sei eben leichter zu treffen, was die Wahllosigkeit der Schüsse in Winnenden belege. Dasselbe Argument kommt nicht zum Tragen bei einer 10fach höheren Distanz bei den Schüssen in Wendlingen, von denen KHK Lottmann berichtet. Die Präzisionsschüsse in beide Beine Tims werden wegerklärt als "Glückstreffer", und auf dieses Wunder folgt das der "Wiederauferstehung" Tims in Verbindung mit einer Ladehemmung aller Polizeiwaffen. Wegen der Menge an Passanten im Industriegebiet - die dann ja alle auch als Zeugen geladen werden könnten - würden sie existieren.

Tolldreist die Aussage Wehners, mit dem Steckschuss in der Achillessehne und dem zertrümmerten Schienbein könne man wegen Adrenalinüberschusses noch gehen. Eine Konfrontation mit dem Video der angeblich "letzten Sekunden" Tims unterbleibt so wie Fragen nach dem Fehlen jeglicher Blutspur am Fundort der Leiche Tims, stattdessen aber in seiner Kleidung.

Mit "Opferschutz" wird das Auftreten aussagewilliger Schüler verhindert. So erfolgt die "Identifizierung Tims als Täter" nach Hörensagen.

So kommt diese farce zustande:

**OBJEKTIV** wurde Tim aufgefunden als recht stämmiger 17-jähriger Junge, mit sehr kurzen Haaren, ohne Koteletten, grauem Anorak, Jeans.

**GESEHEN** wurde hingegen ein:

- ca. 25-jähriger Mann im schwarzen Kampfanzug (Fahndungsmeldung der Polizei am 11.3.)

- 20jähriger (Aussage Jan Marvin B. ),

*jedenfalls*

- ein Mann (Aussage Panagiotis) oder

- ein Junge (Aussage Selina) mit

- Koteletten (zusammenfassende Aussage Weinmann: "dunkelblond, Koteletten, Brille" ) und

- Schutzbrille und Ohrenschützern (Aussage Elena A.),

*zugleich mit*

- randloser Brille (Aussage Braun)

*und eben*

- grauem Oberteil (Aussage Panagiotis) bzw.

- grauem Wollpullover (Aussage Braun)

- Rollkragenpulli (Aussage Selina)

- schwarzer Lederjacke (Aussage Jan Marvin B.)

- schwarzes Oberteil mit silbernem Reißverschluss (Aussage Elena)

- schmal gebaut (Jan Marvin B.)

- schwarze Haare, Brille (Aussage Nick Paul P.) oder

- dunkelblond (Aussagen Braun, Selina)

An **WAS** also wurde Tim identifiziert? An den blonden, schwarzen Haaren, seiner Schlankheit, den Koteletten, den Brillen, Schutzbrillen, Ohrschützern Jacken, die er nicht trug, an den Masken, von denen am 11.03.2009 noch die Rede war? Oder wurde ein ganz anderer älterer Täter gesehen, oder auch zwei, die seitens der Polizei und auch mancher Zeugen in Übereinstimmung mit einem "früheren" Tim gebracht zu werden versucht wurde?

<http://www.der-fall-tim-k.de>  
<http://www.mai2.de>

<http://amoklauf-winnenden.polly-zeih.de>  
<http://winnenden.forumprofi.de/>